

ASSFALG..... Das Ass für Metall

Halle 11 | Stand F20

Pünktlich zur EMO präsentiert Assfalg einen bahnbrechenden Elektropermanent Batterielasthebemagnet, der einige Überraschungen zu präsentieren hat. Die im Programm bestehenden EPM Lasthebemagnete SB200 / SB500 / und SB950 sind bereits Spitzenprodukte im Magnethebesektor bei Assfalg.

Der Innovativste in dieser Reihe ist der **SB950 S**

Warum dieser Lifter Überraschungen weckt?

Vertrauen ist GUT
KONTROLLE ist besser!

- Er erkennt flache und zylindrische Lasten und zeigt die Lastart auf dem LCD-Bildschirm an.



- Abhängig von dieser Lastart und den magnetischen Eigenschaften (wie Material, Dicke des Werkstücks, Oberflächenbeschaffenheit, Luftspalt) des Werkstücks wird die zulässige Hebekraft in GRÜN angezeigt.

Er berechnet also die tatsächliche Magnetkraft basierend auf diesen Parametern.

- Wird der 3-fache Sicherheitsfaktor unterschritten, wird optisch und akustisch blinkend in ROT gewarnt.

Wird der 1,5-fache Sicherheitsfaktor unterschritten, wird nicht magnetisiert. ROT und Warnton sind dauerhaft.

Bei allen EPM Lasthebemagneten gilt:

Es fließt kein Batteriestrom während des Hebens. Nur ein sekundelanger Stromimpuls wird zum Magnetisieren oder Entmagnetisieren benötigt. Die Lasthebemagnete sind manuell über Drucktaster oder automatisch über eine Aufsetzautomatik schaltbar.

Besuchen sie uns auf unserem Messestand in der **Halle 11 / F20**.

assfalg

www.assfalg-metall.de

Schnittstellenstandard wird Digitalisierung deutlich vereinfachen

Eine globale Vernetzung im Sinn von Industrie 4.0 gelingt dann, wenn der Datenaustausch über die gesamte Prozesskette über standardisierte Schnittstellen erfolgt. Mit der neuen Marke umati erarbeitet der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) einen solchen Standard für eine offene Schnittstelle zur Anbindung von Werkzeugmaschinen an übergeordnete IT-Systeme, mit der die Digitalisierung deutlich vereinfacht wird und die Potenziale der modernen Produktionsumgebungen auch für den Mittelstand erschlossen werden. Auf der EMO Hannover 2019 soll dies mit einem komplexen Showcase demonstriert werden.

Auf der EMO Hannover erwartet die Besucher in Halle 9 am um-

ati-Stand eine Demonstration, wie umati im großen Stil funktioniert. Geplant sind mindestens 100 vernetzte Maschinen nationaler und internationaler Hersteller, die Vorstellung der laufenden Aktivitäten sowie die Präsentation des international abgestimmten Entwurfes der Companion Specification.

Mit der auf OPC UA basierenden Schnittstelle umati (universal machine tool interface) will der VDW erreichen, dass Daten durch eine offene, standardisierte Anbindung aus Maschinen geleitet werden, die mit unterschiedlichen Steuerungen ausgestattet sind. Vergleichbar mit einem USB-Stick. "Es geht darum, etwas zu schaffen, das die Computerindustrie längst hat", macht Dr. Heinz-Jürgen Prokop, Vorsitzender des VDW, deutlich.

umati kann vielseitige Kundenwünsche erfüllen

Für Maschinenbauer gehört die Digitalisierung längst zum täglichen Business. Und so formulieren die Unternehmen auch ihre Vorstellungen für den praktischen Einsatz und die Erwartungen an umati. "Derzeit konzentrieren wir uns bei Profiroll auf die Analyse von Maschinendaten, um immer engere Toleranzen prozesssicher zu erreichen. So ist in den vergangenen Jahren eine Härtekomensation entwickelt worden, die Schwankungen im eingehenden Material prozessseitig ausregelt – wenn man so will eine intelligente Maschine. Eine groß angelegte Verarbeitung von Maschinenzustandsdaten erfolgt bei uns noch nicht. Entsprechend haben wir zunächst anderweitig im VDW an der Erarbeitung des umati-Standards

mitgewirkt, da die Ressourcen zur Softwareentwicklung im Haus begrenzt sind", sagt Dr. Stephan Kohlmann, Geschäftsführer der Profiroll Technologies GmbH aus Bad Dübren. Zu den Einsparpotenzialen und Optimierungen, die durch einen einheitlichen Schnittstellenstandard realisiert werden können, sagt Kohlmann: "Heute erhalten wir Maschinenhersteller von jedem Kunden in einem Lastenheft eine spezifische Anforderung zur Bereitstellung von für ihn wichtigen Daten in einem Format, das er sich ausgedacht hat. Das begründet projektspezifische zeit- und kostenintensive ingenieurtechnische Bearbeitung und Anpassung von Software. Der Standard umati macht eine Erfüllung der vielseitigen Kundenwünsche überhaupt erst möglich. Das ist im Maschinenbau ein revo-